

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Reise von Mannheim nach Mainz

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Erläuterung zum Plan von Darmstadt.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Schloß und Schloßplatz. | 5. Großherzoglicher Garten. | 11. Warstall. 12. Meisthor u. Wägr. |
| 2. Theater. 3. Zeughaus, ehem. Kreuzierhaus am Paradeplatz. | 6. Katholische Kirche; auf der Kapitelstraße. | 13. Schloßgarten, auch Herrngarten genannt. |
| 4. Kassenplatz Säule mit b. Standbild des Großherz. Ludwig I., Palais des Großherz., Ständehaus und Cass. zur Tranche. | 7. Protestantische Kirche. | 14. Rheinther und Bahnhof der Main-Neckar-Eisenbahn. |
| | 8. Palais des Prinzen Carl. | 15. Redarthor. Kavallerie-Kaserne. |
| | 9. Collegien-Häuser. | 16. Besingenthor. 17. Jägerthor. |
| | 10. Post. Cass. 1. Heßischen Haus. | |

Auf der Straße von Darmstadt nach Frankfurt führt eine schöne Pappel-Allee eine Stunde weit nach dem Dorfe Arheiligen (oder Allerheiligen) mit 1720 Einw. 1635 brannte dieser Ort fast ganz nieder. Die Straße führt, ohne etwas Interessantes zu bieten, rechts an Egelsbach vorüber nach

Langen, einem Flecken mit 1600 Einw.; Post. Die im Bau begriffene Eisenbahn führt $\frac{1}{2}$ Stunde links vorbei. Dann folgt Sprendlingen mit 1700 Einw.; Bachstuhlfabr. Hier theilt sich die Straße und zieht rechts in grader Linie durch den Wald, ohne einen Ort zu berühren, nach Offenbach, gerade aus aber durch Wald und dann durch eine Pappel-Allee nach

Neu-Isenburg (1600 Einw.) franz. Colonie, zum Theil regelmäßig, vom Rathhaus aus sächerartig erbaut. Fabrication floretseidner Waaren. Am Ende des Ortes beginnt das Frankfurter Gebiet mit dem sogenannten Frankfurter Haus, einem viel besuchten Wirthshause. Von hier führt die Straße, wie mehrere Fußwege, durch einen angenehmen Wald von Nadel- und Laubholz zur Darmstädter oder Sachsenhäuser Warte. Von der Höhe hinab entfaltet sich eine der schönsten Landschaften, in deren Vordergrund die wichtige Handelsstadt Frankfurt liegt, welche durch den Main von Sachsenhausen getrennt, aber durch eine steinerne Brücke mit demselben verbunden ist. Die Stadt, welche von zahllosen Gartenhäusern umgeben ist, und im Hintergrunde das Taunus-Gebirge, bietet einen überraschend schönen Anblick dar.

Reise von Mannheim nach Mainz.

(Dampfschiffahrt auf dem Rhein, und Poststraße auf dem linken Ufer).

Von Mannheim nach Mainz fahren die Dampfschiffe der Edner Gesellschaft täglich 3 mal; die der Duffeldorfer Gesellschaft täglich 2 mal, und sind die Fahrten in Verbindung mit den verschiedenen Eisenbahnen.

Mannheim gegenüber befindet sich die frühere Rheinschanze, einst Brückenkopf von Mannheim, jetzt bairisch, Ludwigshafen genannt; ein bis jetzt erst aus wenigen großen Privat- und Lagerhäusern bestehender, doch sichtbar in Ausblühen begriffener Ort. Eine grade Straße führt nach

Oggersheim, eines Städtchen mit 1639 Einw. Merkwm.: die kathol. Kirche, das alte Rathhaus, das Haus, worin Schiller wohnte und seinen Hiesko schrieb. Hier kreuzt sich die Straße von Mannheim nach Dürkheim mit der von Speier nach Worms. Ein Franziskanerkloster soll hier wieder errichtet werden. An Studernheim vorüber gelangt man nach

Frankenthal, Stadt und Kantons-Hauptort, 5020 Einw., regelmäßig gebaut; vier Kirchen, schönes Rath- und Kaufhaus, worin sich auch das Landkommisariat befindet; sehr großes Kantons-Armenhaus und Irren-Anstalt. Chiemals war Frankenthal freie Reichsstadt. Kurf. Karl Theodor ließ von 1773 — 77 den 1 Stunde langen Frankenthaler Kanal zur Verbindung mit dem Rhein erbauen, wodurch der Fluß der Stadt befördert wurde.

Wenn man den Rhein von Mannheim an verfolgt, zeigt sich zuerst der Friesenheimer Durchstich, der aber für größere Schiffe noch nicht brauchbar ist; das Dorf Friesenheim liegt etwas entfernt vom Strome; eben so Oppau und Edigheim. Sandhofen (r. U.), freundliches Dorf mit zwei Kirchen und einem Rathhaus.

Vampertheim (r. U.), bessen-Darmstädtischer Marktfl. nahe der badischen Gränze, mit 3190 Einw. und einer Kirche für beide Confessionen; Rathhaus, Amtshaus, 3 Schulen, Rentamt, Forstinspektion u. s. w.

Wegheim (l. U.), Dorf mit 1020 Ew., am Altrhein, welcher hier wie ein gekrümmter Landsee erscheint. $\frac{1}{2}$ St. davon entfernt an der Straße liegt **Bobenheim** mit 680 Einw.

Worms, ehem. freie Reichsstadt, eine der ältesten und berühmtesten Städte Deutschlands, welche in ihrer höchsten Blüthe 60,000 Einw. zählte, ist jetzt Kantons-Hauptort mit 8000 Einw.; Sitz des Friedensgerichts, des Rentamts und des Steuerkommissariats; Posthalterei. **Merkw.:** Der Dom (kath.), ein herrlicher Bau mit 2 Thürmen und 4 runde Thürmen; vorzügliche Bildhauer-Werke in einer Seiten-Kapelle. 1689, als die Franzosen die ganze Stadt niederbrannten, wurde der Dom, der auch schon der Vernichtung geweiht war, noch glücklich gerettet. Die Dreifaltigkeitskirche (evang.-luth.), die Martinsk., die Pauluskirche, die Liebfrauenkirche; letztere außerhalb der Stadt, von Weinbergen umgeben, auf welchen die berühmte Liebfrauenmilch, ein köstlicher Wein, wächst. Das Rathhaus ist nicht ganz ausgebaut; hier befand sich der Saal, in welchem Luther vor dem Concilium erschien; außerdem wurden hier viele Reichstäge gehalten. Im Hofe des Rathhauses befinden sich röm. Alterthümer. Zur Römerzeit hieß der Ort *Bormitomagus*. Ueber den Rhein gelangt man auf einer fliegenden Brücke; Landungsbrücke der Dampfschiffe.

Wernsheim, ein mit Mauern umgebener Ort an den Berghöhen. $\frac{1}{2}$ Stunde vom Rhein entfernt. Schönes Schloß des Herzogs von Dalberg mit einem ausgedehnten englischen Garten. Hier wurde der nachherige Fürst Primas und Großh. von Frankfurt 1744 geboren, welcher 1817 in Regensburg starb.

Rheindürkheimer Fahrt, früher Rheinladensstadt genannt; Kahnfl. der Dammsch. und Fahrt nach Nordheim. $\frac{1}{2}$ Stunde davon entfernt liegt Rheindürkheim, Dorf mit 800 Einw. Von hier führt westlich eine Straße gegen das Gebirge nach

Osthofen, Kantons-Hauptort mit 2812 Einw., in sehr angenehmer Lage am Eingang eines Thales, durch welches der Seebach fließt; 3 Kirchen, deren eine, vom Gottesacker umgeben, einsam auf der Höhe steht. Höher im Thale liegt **Westhofen** mit 1850 Einw. und auf der Höhe der Marktfl. **Westheim** mit 1650 Einw.

Mettenheim, 864 Einw.; Schloß des Grafen von Bartenberg.

Von der Worms-Mainzer Straße geht rechts eine Straße gegen den Rhein über **Sich**, Dorf mit 1360 Einw. und 2 Kirchen, am Seebach und am Altrhein, welcher, mit Rohr gefüllt, einen sumpfigen großen Bogen bis gegen Simbsheim bildet.

Alsheim, schönes Dorf am Fuß des Gebirges; 3 Kirchen, Rathhaus, 2 Schulen, Synagoge; Schwefelquelle; guter Weinbau. Früher standen hier 2 Burgen. Mit dem kleinen Dörfchen Hangenwahlheim auf der Höhe enthält Alsheim 1640 Einw.

Gunteröblum, Marktfl. mit 2430 Einw. Die Poststr. nach Mainz führt durch den Ort. Schloß der Gräfin von Leiningen-Heidesheim-Gunteröblum, mit schönen Garten-Anlagen. Es befindet sich hier eine schön restaurirte Kirche mit 2 Thürmen (gemeinschaftlich für Evang. und Kathol.), 2 Pfarrhäuser, 2 Schulen, großes Rathhaus, Armenhaus, Synagoge, Posthalterei.

Von Rheindürkheim gelangt man auf der linken Rheinseite zunächst nach **Ibersheim** (360 Einw.) und **Ham** (1112 Einw.).

Groß-Rohrheim, (r. U.), Marktfl. mit 1420 Einw. Hier soll früher ein königl. Palatium gestanden haben. Zunächst folgt **Klein-Rohrheim** mit 212 Einw.

Wernsheim, (r. U.), Stadt mit 2950 Einw. **Merkw.:** die Pfarrkirche, das alte Rathhaus, das neue Rathhaus (worin sich auch die Schule befindet); vor dem letzteren das steinerne Standbild Peter Schöffer's, Fuß's Eidam, welcher vor dem Jahr 1454 die gegossenen Buchstaben erfand. Postfl. 3 M. von Worms und 3 M. bis Darmstadt. Am Rhein: Landungsbrücke und Bureau der Dampfschiffe; auch Flussbäder. — Von hier macht der Rhein eine seiner größten Krümmungen. **Wibesheim** rechts,

Ginsheim links lassend, erreicht man bald den Rheindurchstich am Veier, welcher, eine starke halbe Stunde lang, eine Krümmung des Rheins von 4 bis 5 Stunden Länge abschneidet. Es liegen an demselben die Dörfer Stockstadt und Erfelden; die Schweden Säule zum Andenken an den 1631 erfolgten Rheinübergang des schwedischen Heeres unter Gustav Adolph.

Oppenheim, Stadt und Kantons-Hauptort, 2500 Einw., malerisch um eine Höhe gebaut; *) 3 Kirchen, 2 Kap., Synagoge, 4 Schulen. Sitz des Friedensgerichts, Kantonsrats u.; bedeutender Weinbau. Merkw.: die evang. Stiftskirche (St. Katharina), im reinsten gotischen Style von 1262 bis 1317 erbaut; der Chor wurde erst 1439 errichtet und 1689 wurde dieser wie auch das Innere der Kirche und die Spitzen der Thürme von den Franzosen zerstört; der Hauptthurm erhielt in späterer Zeit den schlechten Kuppelartigen Aufsatz. Die Kirche ist über die ganze Stadt erhaben, und noch höher, von Weinbergen umgeben, liegt die Ruine des Schlosses Landskron. Die evang. ehem. St. Sebastianskirche ist sehr alt. Das Rathhaus. Die Straßen von Worms nach Mainz und von Birstadt nach Darmstadt oder Frankfurt durchkreuzen sich hier; Poststation. 1/2 Stunde unterhalb Oppenheim führt eine liegende Brücke auf das rechte Ufer, wo sich eine Dampfmühle, ein Bierhaus u. befindet. Von da führt die Straße über Weinsheim und Wallersbüden nach Groß-Berau, Städtchen mit 1880 Einw. Auch dieser Ort wurde 1689 von den Franzosen zerstört. Poststation. Die Straße führt weiter nach Frankfurt oder Darmstadt und kreuzt sich hier mit der Straße von Mainz.

Auf dem linken Rheinufer gelangt man unterhalb Oppenheim zuerst zu dem **Sironabad**, einer Schwefelquelle mit Schwefel-, Dampf- und Tropfbädern; zweckmäßig eingerichtetes Kurhaus u. s. w. Dieses Bad war unter dem Namen Aqua Neri schon den Römern bekannt. Etwas weiter abwärts liegt das sogenannte Selbe

*) Sitz Kantons.

Haus, ein häufig besuchter Gasthof, mit der Agentur der Kölner Dampfschiffe. Hier befindet sich die Landungsbrücke für Oppenheim.

Nierstein, ein großer, freundlicher Ort mit 2280 Einw. und 2 Kirchen, wovon die kathol. zunächst am Rhein auf dem Kranzberg steht, welcher ganz mit Reben bepflanzt ist; schönes grünl. Schloß, neues Rathhaus und mehrere schöne Häuser; vorzüglicher Weinbau (der Niersteiner ist schon seit dem Mittelalter berühmt). Höher im Thale liegt das Dörfchen und die Burgruine Schwabeburg. Von Nierstein aus ist die Straße zwischen den Rhein und die sich steil erhebenden Weinberge gedrängt, und bald erreicht man

Radenheim, kath. Pfarr-Dorf mit 1150 Einw., in malerischer Lage. Die Kirche steht isolirt auf einem Bergvorsprung; Rathhaus und mehrere schöne Häuser. Es wird hier viel Wein von vorzüglicher Güte gebaut. Von hier an treten die Höhen zurück, und die Straße folgt denselben links nach

Sodenheim, Pfarr-Dorf mit 1750 Einw.; große neue kath. Kirche, die noch eines entsprechenden Thurmes entbehrt. Der Ort ist sehr alten Ursprungs, und der hier wachsende Wein vorzüglich.

Laubenheim, Pfarr-Dorf mit 765 Einw.; hochliegende Kirche und Pfarrh. Auch hier wird viel und guter Wein gebaut.

Trebur, alter Ort, 1 Stunde vom rechten Rheinufer entfernt. Karl der Große hatte hier einen Palast erbaut, in welchem viele Kirchen- und Reichsversammlungen gehalten wurden. Der vorbeischießende Schwarzbach mündet bei Ginsheim in den Rhein. Bis hierher zieht sich die, Radenheim gegenüber anfangende Insel Langau.

Weisenau, kath. Pf.-Dorf mit 1100 Einw.; hochstehende neue Kirche; an der Straße nach Worms liegend, ist der Ort zwischen dem Rhein und die Höhe gedrängt. An dem Weisenauer Fort, einer Kaserne, einer Dampfmühle und der reizenden neuen Anlage vorüber, erreicht man Mainz, und mit demselben einen Hauptabschnitt der Reise.